DEUTSCH-ITALIENISCHER KULTURKREIS E.V.

CIRCOLO CULTURALE ITALO-TEDESCO

Cineplex – Saal 4
Donnerstag, 9. Februar – 20.00 Uhr
Perfetti sconosciuti
It. Originalfassung mit it. Untertiteln

von Paolo Genovese
mit Giuseppe Battiston, Anna Foglietta, Marco Giallini , Edoardo Leo, Valerio Mastandrea, Alba Rohrwacher , Kasia Smutniak.

Italien 2016

Gewinner **des David di Donatello Preises 2016** für den besten italienischen Film

Eintritt:
6,-€
Studenten und Mitglieder 3,-€

Eintrittskarten an der Abendkasse erhältlich

Nach dem Film lädt der CCIT zu einem Glas Prosecco ein

Mit diesem Film hat Paolo Genovese den namhaften David di Donatello Preis für 2016 und das beste Drehbuch gewonnen. Der Film hatte ohne Zweifel großen Erfolg, sowohl in der Filmkritik als auch beim Publikum. Es lohnt also die Frage, wie es sein kann, dass ein Film, der sich die ganze Zeit lediglich in einem vornehmen Speisesaal abspielt, so sehr das Publikum fasziniert.
Ein Grund hierfür ist offensichtlich die außergewöhnliche Besetzung mit Marco Giallini, Giuseppe Mastandrea, Alba Rohrwacher und Kasia Smutniak, um nur einige Schauspieler zu nennen.
Es ist eine Geschichte über Freundschaft und über Geheimnisse: Was verbergen diese alten Freunde (auch voreinander), die einen der üblichen Abende an einem gedeckten Tisch miteinander verbringen? Das erfahren wir im Film über ihre SMS, die sie sich gegenseitig laut vorlesen und über die Telefonate, die sie über Ihre Handys in Anwesenheit aller führen. Ein Spiel, das von Eva vorgeschlagen wird, um den Abend aufzulockern. Dieses Spiel, das dem schleichenden Konformismus etwas entgegensetzen soll, entwickelt sich schnell zu einem Gemetzel, bei dem die "dunkle Seite" eines jeden der Freunde zum Vorschein kommt.
Bei dem Zuschauer taucht immer wieder die Frage nach der Wahrhaftigkeit auf. Müssen wir immer die Wahrheit kennen, um die Freundschaft aufrecht zu erhalten? Wollen wir wirklich alles über jeden wissen?
Wenn wir das nächste Mal unsere Handys auf den Tisch legen, werden wir uns sicherlich fragen müssen, ob die „dunkle Seite“ eines Freundes, die im Film durch ein als harmlos gedachtes Spiel ans Licht gebracht wurde, nicht auch erfahrbar gewesen wäre, wenn wir einander besser zuhören , mehr miteinander sprechen und weniger über unsere Handys kommunizieren würden. Der Film stellt unsere Art zu leben und unser Miteinander in Frage und hält ein überraschendes Ende für den Zuschauer bereit.